

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Altersdiskriminierung ●

In vielen Ländern Europas keine Randerscheinung 3

☞ Könnte es sein, dass im Gefolge der Wirtschafts- und Finanzkrise auch das Thema Altersdiskriminierung verstärkt ins Blickfeld rücken müsste? Auf jeden Fall, sind einer aktuellen Eurobarometer-Umfrage nach fast zwei Drittel der EU-Bürgerinnen und -Bürger überzeugt - und gehen davon aus, dass Arbeitsplätze knapper, Benachteiligungen am Arbeitsmarkt auf Grund des Alters aber zunehmen werden. In Finnland, Lettland und Griechenland ist diese Skepsis ganz besonders groß. Ohnehin wird quer durch Europa inzwischen mehrheitlich die Ansicht vertreten: Diskriminierung allein wegen des Lebensalters - was sowohl ein „Zu jung!“ als auch ein „Zu alt!“ bedeuten kann - ist in meinem Land verbreitet. 58 Prozent der Europäer gaben 2009 eine solche Einschätzung zu Protokoll. Im Jahr 2008 lag der entsprechende Anteil noch bei 42 Prozent.

Pflegenotstand ●

Alternde Belegschaften, demografischer Wandel und Personalpolitik 9

☞ Greencard für ausländische Pflegekräfte, Neuanfang für Langzeitarbeitslose über 50 als Auszubildende in der Altenpflege, Hartz-IV-Empfänger als „Betreuungsassistenten“ im Pflegeheim - an Vorschlägen aus Politik und Unternehmen fehlt es nicht, wenn über den Personalnotstand in der Pflegebranche diskutiert wird. Hohe Fluktuationsraten, alternde Belegschaften, Nachwuchsmangel sind in der Tat Probleme, mit denen sich Personalverantwortliche in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen besser heute als morgen intensiv beschäftigen sollten. Gesundheitsförderung und Weiterbildung markieren die wichtigsten Handlungsfelder, auf denen betriebliche Strategien greifen können. Eine durchschnittliche Verweildauer im Job von kaum achteinhalb Jahren bei Altenpflegekräften stellt ein ziemlich gutes Argument für ihre baldige Umsetzung dar.

Kurz berichtet ●

Für Jung und Alt im Stadtquartier - Häuser und Plätze:
Treffpunkte, Markenzeichen, Bildungszentren 15

Ostdeutschland/Westdeutschland: Lebensformen und
Einstellungen - Wandel nach der Wende? 18